

PRESSE-INFORMATION

27.05.2025

Ahe-Hammer lädt zum Verweilen ein – Saisonstart mit handgefertigten Bänken

Pünktlich zum Saisonauftakt an Christi Himmelfahrt (29. Mai) begrüßt der Ahe-Hammer seine Besucher:innen mit einem neuen Blickfang: Zehn massive Holzbänke laden ab sofort zum Verweilen ein – direkt vor dem historischen Schmiedegebäude und rund um den Teich. Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur als Eigentümerin des Ahe-Hammers übernahm die Herstellung: Sie baute die Holzbänke in Handarbeit und in Eigenleistung. Ermöglicht wurde die Anschaffung des Materials durch eine großzügige Spende des Lions Club Lüdenscheid-Lennetal in Höhe von 4500 Euro.

Zwei Kubikmeter massives und unbehandeltes Lärchenholz kaufte die Stiftung mit der Spende an. Eigenhändig wählten zwei Stiftungsmitarbeiter, Franz Böckenberg und Lukas Heitkamp, beide gelernte Tischler, Bohle für Bohle aus und fertigten die Bänke in den zentralen Werkstatträumen der Stiftung auf der Kokerei Hansa in Dortmund an. Dazu wurden die Bohlen aufgeschnitten, abgehobelt, auf Maß geschliffen, gewässert und wieder geschliffen, bis sie „schön glatt“ waren. Circa 500 Holzdübel sind in den zehn Bänken verbaut und keine einzige Schraube. An den Rückenlehnen sind schlichte Edelstahl-Schildchen angebracht, die auf die Spendengabe des Lions Club hinweisen.

„Dem Lions Club Lüdenscheid-Lennetal danken wir ganz herzlich für die großzügige Spende, die es uns ermöglicht hat, dieses Projekt umzusetzen. Die handgefertigten Bänke stehen symbolisch für unsere Arbeit – durch den Einsatz unserer beiden Handwerker konnten wir mit den Spendengeldern das Maximum für unser Denkmal erreichen. Dabei ist mit zehn Bänken eine stolze

**Stiftung
Industriedenkmalpflege und
Geschichtskultur**

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl
Anna Gerhard

- 42

Anzahl an Bänken entstanden. Hätten wir mit dem Geld Bänke gekauft, wäre die Sitzgruppe sicher bescheidener ausgefallen.“, sagt Ursula Mehrfeld, Vorsitzende der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur.

Die neuen Bänke bereichern nicht nur das Erscheinungsbild des Areals rund um das Denkmal, sie tragen auch dazu bei, den Standort zu beleben. Der Ahe-Hammer vermittelt auf eindrucksvolle Weise einen Teil der regionalen Geschichte und zieht regelmäßig Besucherinnen und Besucher an. Mit der Spendenübergabe durch Hans Bartholomay und Dr. Wolfgang Schröder vom Lions Club Lüdenscheid-Lennetal war daher das Anliegen verbunden, etwas Nachhaltiges zu schaffen, das den Aufenthalt an diesem beliebten Ausflugsziel noch angenehmer macht.

Der Verein Osemunddenkmal Ahe-Hammer e.V. freut sich, pünktlich zum Saisonstart die Bänke einsetzen zu können. Bislang hatten sich die Ehrenamtlichen mit Bierzelt-Garnituren zu helfen gewusst. „Wir sind sehr froh, nun richtige Bänke zu haben“, versichert Manfred Buchta vom Verein. „Sie verbessern nicht nur den Komfort für unsere Gäste, sondern eröffnen uns auch neue Möglichkeiten, das Areal künftig als außerschulischen Lernort zu nutzen.“, so Buchta.

Zur Eröffnung der Saison am 29. Mai begrüßt der Verein auf dem Areal große und kleine Besucher:innen mit einem abwechslungsreichen Programm. Am offenen Feuer zeigt ein Schmied sein altes Handwerk und produziert Handschmiedearbeiten am Hammer. Ein Kollege aus Neuss gesellt sich dazu und fertigt auch in diesem Jahr wieder Metallgießarbeiten. Führungen über das Denkmal-Gelände sowie Filme und Präsentationen über die industrielle Entwicklung des Osemund-Eisens im Märkischen Sauerland informieren an diesem Tag die Gäste. Außerdem sind Kinder zu einer Malaktion eingeladen, während neben Kaffee und Kuchen auch Gegrilltes serviert wird.

In den Sommermonaten bis September öffnet der Ahe-Hammer mit regelmäßigen Führungen über das Denkmal jeden 2. Sonntag in der Zeit

**Stiftung
Industriedenkmalpflege und
Geschichtskultur**

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl
Anna Gerhard

- 42

zwischen 14 und 17 Uhr. Bei den Führungen erhalten Besucher:innen Einblick in die Geschichte des Denkmals und die industrielle Entwicklung der Region.

Hintergrundinformationen

Denkmal

Das Hammerwerk Ahe-Hammer ist das einzige frühindustrielle Denkmal der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur. Es stammt aus der Zeit zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert. 1883/84 wurde das Hammerwerk umgebaut. Mit Hilfe von Wasserkraft wurde hier bis 1859 Osemund hergestellt, ein besonders weiches und deshalb gut formbares Eisen, das für die Drahtproduktion von Bedeutung war. Bis 1941 wurde der Ahe-Hammer noch als Schmiede genutzt.

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur wurde 1995 vom Land Nordrhein-Westfalen und der RAG Aktiengesellschaft gegründet, um hochrangige Zeugnisse des Industriezeitalters durch Übernahme ins Eigentum vor dem Abriss zu bewahren. Die Aufgaben der Stiftung bestehen darin, die ihr übertragenen Denkmale zu schützen, zu erhalten, wissenschaftlich zu erforschen, öffentlich zugänglich zu machen und sie so lange in Obhut zu nehmen, bis sich eine adäquate Nutzung durch einen neuen Träger gefunden hat. Bundesweit ist sie die erste und bisher einzige Stiftung, die sich explizit für den Erhalt von bedeutenden, vom Abriss bedrohten Industriedenkmalen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen einsetzt. Die Stiftung gibt den Anlagen Zeit, sich zu neuen, identitätsstiftenden Orten für Handel, Gewerbe, Freizeit, Kunst und Kultur zu entwickeln. Sie führt Bausicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden durch, entwickelt Nutzungskonzepte für einzelne Baukörper oder die gesamte Anlage und trägt durch Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, die Akzeptanz für Belange der Industriedenkmalpflege zu erhöhen.

Aktuell zählen Industriedenkmale an 12 Standorten in NRW zum Bestand. Es sind Relikte von Anlagen des Steinkohlenbergbaus, wie z.B. Fördergerüste, Schachthallen und Maschinenhäuser, des Weiteren eine Kokerei als Beleg der Verbundwirtschaft im Ruhrgebiet, ein Denkmal der Energiewirtschaft in Gestalt des Koepchenwerks und das Hammerwerk Ahe-Hammer in Herscheid als technikgeschichtliches Zeugnis.

Förderverein Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V.

Der Förderverein Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V. wurde unter Mitwirkung der Gemeinden Herscheid und Werdohl 2015 gegründet. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie unterstützen die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur bei der Erhaltung, Pflege und Nutzung der Gebäude, Anlagen und musealen Einrichtungen des

**Stiftung
Industriedenkmalpflege und
Geschichtskultur**

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

Durchwahl

Anna Gerhard - 42

Ahe-Hammers und in der Dokumentation und Vermittlung der Geschichte des Denkmals sowie der Osemundtechnologie als Wiege der heute existierenden Metallindustrie im Märkischen Kreis.

**Stiftung
Industriedenkmalpflege und
Geschichtskultur**

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

Durchwahl

Anna Gerhard - 42